



Überblick

Gemeindebrief der
Evang. Kirchengemeinde
Oberesslingen

Bitte Einmischen!
Einladung zur
Zukunftswerkstatt

Weltgebetstag:
Kommt, alles ist bereit!

Sirnau:
Gemeindeversammlung
am 26. März



Liebe Leserin, lieber Leser,

bei der ersten Zukunftswerkstatt 2002 ging es um ein großes Ziel: die drei Kirchengemeinden zu einer Oberesslinger Kirchengemeinde zu vereinen und trotzdem spezifische Eigenarten der Teilgemeinden zu erhalten. Die Zukunftswerkstatt 2019 muss sich an Gegebenheiten orientieren, die damals noch undenkbar waren. Die Reduktion auf eine 125 % Pfarrstelle macht eine Öffnung hin zum Distrikt „Hegensberg-Liebersbronn, Zell, Johanneskirche und Oberesslingen“ unausweichlich, sofern die verbleibenden Predigtstellen Martinskirche (mit Ertinger Gemeindehaus) und Versöhnungskirche (mit Gemeindehaus) erhalten werden sollen. Der Blick muss sich weiten und Verluste verschmerzt werden. Wie soll kirchliches Leben gestaltet werden? Was ist mir wichtig an einer Kirchengemeinde? Wie stelle ich mir ein christliches Leben vor und wie bringe ich mich und wie bringt sich die Kirche in die Gesellschaft ein?

Ergebnisse der Zukunftswerkstatt werfen auch ein Licht auf die Kirchenwahlen 2019 im Dezember voraus. Denn Frauen und Männer, die diese Zukunft optimistisch in einem Gremium vertreten und umsetzen wollen, müssen sich zur Aufstellung bereit erklären.

Ein Blick über den Oberesslinger Teller- rand hinaus tut vielleicht gut: daher eine Besinnung von Herrn Bedford-Strohm, ein Bericht über „Freiwilliges Soziales Jahr auf dem Kirschkamperhof“ und eine Einladung zum Kirchentag in Dortmund mit dem Thema „Was für ein Vertrauen“.

Herzliche Grüße
Ihr Redaktionsteam

Aus dem Inhalt

Besinnung	3
Neue Perikopenordnung	4
Kino in der Kirche	6
Ökum. Bibelwoche	6
Kennt Ihr schon den Neuen?	8
Abendlieder,	9
Zukunftswerkstatt	10
Seniorenspaziergang	11
Gemeindeversammlung	12
Pfarrplan 2024	12
Matinée-Gottesdienste	13
Familiennachrichten	14
Gottesdienste	15
Veranstaltungen	17
Theatergruppe Blattgold	20
Weltgebetstag 2019	21
Vesperkirche 2019	23
Freiwilligendienst	24
Familienarbeit / Diakonin Speidel	25
Adressen	26
Einladung zum Mitarbeiterabend	28

Unser **Titelbild** zeigt einen Ausschnitt aus dem Weltgebetstagsbild für 2019 von Rezka Arnuš: „Come – Everything is ready“. Weiteres dazu siehe Seite 21.

2019 - Ein Jahr des Friedens

Der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm, ruft in seiner Botschaft zum Jahreswechsel dazu auf, 2019 zu einem "Jahr des Friedens" zu machen. Er bezieht sich dabei auf die biblische Jahreslosung aus Psalm 34, Vers 15 "Suche Frieden und jage ihm nach". Dies sei für ihn eine vielversprechende Aussicht auf das neue Jahr, so der Ratsvorsitzende: "2019 - ein Jahr des Friedens - für mich selbst und hoffentlich auch für die Welt!"

Um für einen gerechten Frieden einzutreten, brauche es Leidenschaft aber auch "die Besonnenheit, damit die Leidenschaft nicht in den Fanatismus abgleitet". Auch das "Suchen" nach dem Frieden sei notwendig: "In den Kirchen geben wir ein klares Zeugnis für den Vorrang der Gewaltfreiheit ab. Die Anwendung von militärischer Gewalt ist immer eine Niederlage. Waffen dürfen nie gesegnet werden. Gleichzeitig ringen wir mit der Frage, ob es Fälle gibt, in denen die Anwendung von Gewalt das kleinere Übel ist", so Bedford-Strohm. Auch solches Fragen sei Teil der Suche nach dem Frieden. "Wer auf der Suche ist, der lernt dazu."

Kritik übt Bedford-Strohm in diesem Zusammenhang an der deutschen Rüstungsexport-Politik: "Am Reden vom Frieden fehlt es nicht. Am Handeln manchmal schon." Noch immer sei Deutschland der

viertgrößte Waffenexporteur der Welt. "Es gibt viele Versuche, die Produktion und Weitergabe von Kriegswaffen zu verteidigen. Sie alle ändern nichts daran: Da, wo Waffen nicht national oder international zur polizeilichen Sicherung des Rechts verwendet werden, verbreiten sie vor allem Schrecken. Frieden kann nur entstehen, wo die Spirale der Gewalt durchbrochen wird."

Friede, so Bedford-Strohm, beginne aber auch in den persönlichen Alltagsbeziehungen: "Wer für den Frieden eintritt, der tritt für das Leben ein. Macht sich immer wieder von Neuem klar, wie kostbar das Leben ist. Und deswegen beginnt die Friedensarbeit in jedem einzelnen Herz. Dass ich Ja sage zu mir selbst. Dass ich Ja sage zu meinem Mitmenschen. Dass ich Ja sage zu Gott. Und wahrnehme, welches Geschenk mein Leben ist, das ich jeden Tag aus Gottes Hand bekomme."



Heinrich Bedford-Strohm

*Carsten Splitt
Pressesprecher der Evangelischen Kirche
Deutschland (EKD)*

Jahreslosung 2019: Suche Frieden und jage ihm nach.

Ps. 34, 15

Worüber wird nächsten Sonntag gepredigt?

Neue Perikopenordnung in der württembergischen Landeskirche

Über welchen Bibeltext die Pfarrerin am Sonntag predigt, welchen Wochenspruch der Pfarrer an den Anfang der Liturgie stellt, welches Lied nach der Schriftlesung gesungen wird – all dies bestimmen in der Regel nicht diejenigen, die den Gottesdienst gestalten. Bei der Auswahl dieser Texte orientieren sie sich an der jeweils gültigen Perikopenordnung (der biblische Predigttext wird auch „Perikope“ genannt). Die Tradition der Perikopenordnungen kennen wir schon aus dem vorchristlichen Synagogengottesdienst. Die entstehenden christlichen Kirchen haben diesen Brauch übernommen.



Im Laufe der Kirchengeschichte wurden die Perikopenordnungen des Öfteren verändert. Seit dem 19. Jahrhundert gibt es sechs verschiedene Perikopenreihen, die jeweils mit dem ersten Advent beginnen und nacheinander an der Reihe sind. Die

Reihe I umfasst Evangelientexte, die Reihe II Episteltexte (neutestamentliche Briefe), die Reihen III-VI diese und andere biblische Bücher. Ein bestimmter Bibeltext wird also nur alle sechs Jahre gepredigt.

Im Bereich der Evangelischen Kirche in Deutschland gilt ab dem ersten Advent 2018 eine neue Perikopenordnung, die in den bisherigen Textbestand maßvoll eingreift. Die württembergische Landeskirche schließt sich zunächst für ein Jahr dieser neuen Regelung an. Vermutlich wird in diesem ersten Jahr noch erarbeitet, welche württembergischen Akzente zusätzlich gesetzt werden sollen und in welcher Form die neue Ordnung dann auch für uns gilt. Seit dem ersten Advent 2018 haben sich also auch bei uns die Gottesdienste verändert. Was wurde und wird anders? Worauf können wir uns freuen?

Eine große Veränderung ist die "Durchmischung" der bisherigen Predigtreihen. Es werden also nicht mehr wie bislang im ersten der sechs Jahre nur Evangelientexte gepredigt, im zweiten Jahr dann Episteltexte usw. Ein Predigtjahr wird von jetzt ab bei den Texten abwechseln: An einem Sonntag kommt ein Evangelientext an die Reihe, am nächsten ein Episteltext und dann ein alttestamentlicher Text. Es wird abwechslungsreicher. Man hat hier besonders an die Konfirmanden/innen gedacht. Während des einen Jahres, das sie häufiger in den Gottesdienst kommen, sollen sie möglichst die Vielfalt der Bibel hören.

Wer mitgerechnet hat, weiß nun, dass

rund ein Drittel aller Texte aus dem Alten Testament stammen. Dafür wurde ihr Anteil verdoppelt. Im Hintergrund steht die Neuentdeckung der Bedeutung des Alten Testaments in den letzten Jahrzehnten durch die christliche Theologie. Jetzt soll im Gottesdienst verstärkt der eigenen Stimme des Alten Testaments Raum gegeben werden. Hierbei spielt auch das christliche Gespräch mit dem Judentum eine Rolle. Das Neue Testament ist im alten verankert. Ohne dieses hinge die Christusgeschichte in der Luft. Es ist nötig, um das Christuszeugnis als biblisches Gotteszeugnis zu hören.

Neu wird es auch bei den Wochenliedern. Künftig gibt es pro Sonntag zwei Wochenlieder, ein älteres und ein neueres. Dazu wird es ein neues Liederbuch geben, das das bisherige Gesangbuch ergänzt („Wo wir dich loben, wachsen neue Lieder plus“).

An einer Stelle wird auch das Kirchenjahr neu strukturiert. Mit dem 2. Februar (Mariä Lichtmess) endet künftig fest die Epiphaniasszeit. Am 3. Februar beginnt die Vorpassionszeit. Die Sonntage nach dem 2.2. werden künftig als „5. bzw. 4. Sonntag vor der Passionszeit“ bezeichnet. Dann folgen Septuagesimä, Sexagesimä, Estomihi, Invokavit usw.

Der Zehnte Sonntag nach Trinitatis (Israelsonntag) hat nun zwei Ausrichtungen zur Auswahl. Entweder kann er als Gedenktag der Tempelzerstörung (liturgische Farbe: violett) oder mit der Thematik Kirche und Israel (liturgische Farbe: grün) gefeiert werden.

Wer neugierig geworden ist auf die vielen neuen Akzente, die uns in unse-

ren Gottesdiensten erwarten, kann sich hier ausführlicher informieren: <https://www.fachstelle-gottesdienst.de/gottesdienst-in-wuerttemberg/perikopenrevision-2018/>

*Evelina Volkmann,
Fachstelle Gottesdienst in Stuttgart*

Monatslieder

Unser kleines Liederbüchlein „Wo wir dich loben, wachsen neue Lieder“ wird – nein – nicht abgeschafft, sondern durch ein Buch ersetzt das „Wo wir dich loben, wachsen neue Lieder plus“. Darin enthalten sind alle Lieder des Vorgängermodells und natürlich – plus – viele andere, die in den letzten Jahren entstanden sind.

Wie schon vor einigen Jahren beim anderen, werden wir Monatslieder singen, so dass man/frau sich den unbekannteren Liedern langsam und mit genügend Überehmöglichkeit annähern kann (jedenfalls bei genügend Gottesdienstbesuch ☺).

Stefan Schwarzer



Lang lebe Ned Devine!

Kino in der Kirche



Das verschlafene irische 52-Einwohner-Dörfchen Tullymore gerät in Aufruhr, als bekannt wird, dass einer der Einwohner im Lotto gewonnen hat. Dumm nur, dass der glückliche Gewinner Ned Devine vor lauter Freude gestorben ist. Die gewitzten Rentner Jackie O'Shea und Michael Sullivan versuchen daraufhin, Ned wieder auf-erstehen zu lassen, um die Lottobehörde hinters Licht zu führen und den Gewinn zu kassieren. Doch damit ihr Plan funktioniert, muss das ganze Dorf eingeweiht werden.

Wer bei einem Film mal wieder Tränen lachen möchte: Hier ist er! Dazu ab 19 Uhr einen leckeren Imbiss und verschiedene Whisky zum Verkosten.

**Samstag, 2. Februar 2019, 20:00 Uhr
Filmbeginn in der Versöhnungskirche.**



Ökumenische Bibelwoche

Zugänge zum Philipperbrief oder: Freude



Die Ökumenische Bibelwoche 2019 lädt mit den Texten aus dem Philipperbrief ein, sich intensiv mit dem eigenen Glaubensweg, dem Glaubensweg des

Paulus und dem Liebesweg Jesu zu beschäftigen. In den einzelnen Texten fragen wir nach Hoffnung, nach Werten, danach wie Gemeinschaft mit Gott und untereinander im Sinne Jesu heute gelingen kann.

Da gibt es Großartiges – bei Paulus, in der Gemeinde in Philippi und bei uns. Und es gibt Schwierigkeiten, Leid und Kampf. Dennoch: Aus dem Philipperbrief ist die Freude ein unüberhörbarer Grundton.

An zentraler Stelle dieses Briefes heißt es: „Freut euch im Herrn zu jeder Zeit! Noch einmal sage ich: Freut euch!“ (vgl. Phil 4,4). Es ist eine andere Art der Freude, die hier zur Sprache kommt. Es ist keine Freude, die wir Menschen einander bereiten.

Sondern es ist eine Freude, die ihren Grund im Evangelium hat. Denn Gott ist uns Menschen in Jesus Christus ganz nahe gekommen. Daher hat diese Freude, die Fähigkeit unseren Alltag zu gestalten und zu prägen. Deswegen gibt der Apostel Paulus einige Anregungen, wie unser Leben gelingen kann: „Seid untereinander so gesinnt, wie es dem Leben in Christus Jesus entspricht.“ (vgl. Phil 2,5). So gesehen ist der eigentlich richtigere Titel der Ökumenische Bibelwoche: Freude steckt an!

Wie gewohnt finden die Veranstaltungen

in Oberesslingen : Mit Paulus glauben

de steckt an!

an unterschiedlichen Orten statt:

Sonntag, 27. Januar 2019, 9:50 Uhr:

Auftaktgottesdienst in der Ev. Kirche in Zell (Kirchstraße) mit PR Uwe Schindera und Pfr. Martin Maile.

Fortgesetzt wird die Bibelwoche mit den abendlichen Vorträgen. Sie beginnen immer um 19:00 Uhr.

Montag, 28. Januar 2019: im Ev. Gemeindehaus in Zell (Kirchstraße) referiert der stellvertretende Direktor des Katholischen Bibelwerks, Wolfgang Baur, über das erste Kapitel des Philipperbriefs. Die Überschrift des Abends lautet: „Mit Gewinn“.

Mittwoch, 30. Januar 2019: Pfarrer Stefan Cohnen widmet sich im Ev. Gemeindehaus in Hegensberg-Liebersbronn (Neue Straße) den Versen 2,12-30 im Philipperbrief unter dem Titel: „Mit Furcht und Zittern“.

Dienstag, 5. Februar 2019: Pfarrer Reinhard Walzer beschäftigt sich in seinem Vortrag im Ertinger-Haus mit dem Thema: „Mit neuen Werten“. Zugrunde liegen hier die Verse 3,1-16 des Philipperbriefes.

Mittwoch, 6. Februar 2019: Pfarrer Siebert Ammann spricht im Kath. Gemeindezentrum Dreifaltigkeit (Im Hangelstein) zum Thema „Mit Hoffnung und Freude“ (Phil 4,4-9).

Die Bibelwoche endet mit den Gottesdiensten in St. Albertus (Hasenrainweg),

Samstag 09. Februar, 18:00 Uhr (Vorabendmesse), und am **Sonntag,**

10. Februar um 10:30 Uhr. Hier wird jeweils Pfarrer Martin Maile die Predigt halten. Parallel dazu findet am Sonntag, 10. Februar um 9.50 Uhr ebenfalls der Abschlussgottesdienst in der Ev. Kirche in Zell statt. Die Predigt hält dort PR Uwe Schindera.

Kollekten- und Spendenzweck: Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V. (DAHW)

Uwe Schindera

Gesucht werden ...

... für die Bewohner der Unterkunft in den Katzenäckern:

- Duschtücher, Badetücher
- Gläser
- Esslöffel
- große Teller und Suppenteller
- Tassen

Die Spenden werden jeden 1. Freitag im Monat zwischen 17 und 8 Uhr in der Flüchtlingsunterkunft Katzenäcker, Schorndorfer Straße 110, Haus 1 (Rückseite EG), angenommen.



„Kennt ihr schon den Neuen...?“

Kleine Umfrage in der Kita Gartenstadthaus

Seit einem guten Vierteljahr haben wir einen neuen Pfarrer in der Kirchengemeinde, der neben den vielen und vielseitigen Aufgaben in seinem Amt unter anderem auch für die religiöse Begleitung der Kinder in der Kita im Gartenstadthaus zuständig ist: Pfarrer Stefan Cohnen.

Nach dem Wegzug von Pfarrer Jörg Bauer hatte Frau Speidel in ihrer Funktion als Diakonin diese Aufgabe übernommen und besucht uns seitdem regelmäßig, um den Kindern religiöse Geschichten erlebnispädagogisch zu vermitteln. Mittlerweile sind diese Besuche ein fester Bestandteil unseres Kindergartenalltags geworden und sollen es auch bleiben, da die Kinder sich sichtlich darauf freuen.

Nun kommt mit Herrn Cohnen ein zweiter pastoraler Vertreter der Kirchengemeinde zu uns, der zunächst einmal als Besucher im Alltag die Kinder, das Personal und das gesamte Haus kennenlernen möchte, bevor wir ihm dann im Oktober mit allen Kindern einen Gegenbesuch in der Martinskirche abstatten werden.

Wir freuen uns schon sehr auf diese neue Kooperation und sind mit ein paar Kindern im Vorfeld ins Gespräch über „den Neuen“ gekommen. Lesen Sie selbst, welche Vorstellungen Malena (5 Jahre), Niklas (4 Jahre) und Lio (4 Jahre) von dem neuen Pfarrer haben:



„Kennt ihr schon unseren neuen Pfarrer, Herrn Cohnen?“

Alle drei übereinstimmend: „Nein, den haben wir noch nie gesehen.“

„Wie stellt ihr euch den denn vor? Wie sieht er wohl aus?“

„Der hat vielleicht blonde Augen und graue Haare.“

„Der hat vielleicht einen roten Mantel an.“

„Er ist groß oder mittelgroß und er ist dick und ein bisschen dünn.“

„Was glaubt ihr, wo der Herr Cohnen wohnt?“

„Im Pfarrhaus.“

„In einer Kirche oder in einem roten Haus.“

„Vielleicht wohnt er auch in einem Baumhaus.“

„Was macht eigentlich ein Pfarrer?“

„Der mag Gott. Der betet zu Gott und erzählt ganz viele Geschichten von Gott und von Jesus.“

„Der liebt den Gott. Und der hat viele Geschenke für arme Kinder.“

„Der streut Pulver auf die Kinder und macht dann ein Kreuz auf die Stirn.“

„Hat denn der Pfarrer eine Familie?“

„Ja, der hat eine Familie und Kinder.“

„Vielleicht hat er auch einen Papa. Und eine Oma und einen Opa.“

„Und seine Frau hat braune Haare, lange oder kurze, und die hat `ne Uhr und ist ganz dünn.“

„Habt ihr denn Fragen an den Pfarrer Cohnen, wenn er uns in der Kita besucht?“

„Was macht er, wenn er in der Kirche ist?“

„Ich will wissen, ob er VFB-Fan ist.“

„Was er in seinem Baumhaus macht?“

„Ich würde ihn gerne mal kennenlernen und an der Hand nehmen...“

Herr Cohnen wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Eva Fleckner

Abendlieder

Sonntag, 3. Februar 2019, 17 Uhr
Versöhnungskirche

„Der Mond ist aufgegangen“

Abendlieder singen mit dem Kinderchor und Gabi Riegel und eine Gute-Nacht-Geschichte hören mit Eva Feine-Enninger

Wurden Sie als Kind in den Schlaf gesungen? Oder hat eine Gute-Nacht-Geschichte Sie in die Welt der Träume begleitet? Haben Sie eine solche Tradition mit Ihren Kindern und Enkeln? Ist das Schönste an der wöchentlichen Chorprobe das abschließende gemeinsame Abendlied?

Kinder, Eltern, Großeltern, Singende wie Hörende und Kuschtiere sind herzlich zu diesem Gute-Nacht Abend eingeladen.



Bitte einmischen!

Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile!

Liebe Mit-Menschen,

bereits im letzten Gemeindebrief haben wir für die Zukunftswerkstatt am **Sams- tag, 16. Februar 2019** alle, jung wie alt, eingeladen. In diesem Gemeindebrief sprechen wir die Einladung nochmals aus!



Wir (der Kirchengemeinderat von Oberesslingen) wollen mit Dir und Ihnen, den Menschen in Oberesslingen, das Gespräch suchen:

- ◆ Was ist Dir und Ihnen wichtig an Deiner bzw. Ihrer Kirchengemeinde?
- ◆ Was brauchst Du und was brauchen Sie, damit wir als Christenmenschen guten Mutes unsere Gesellschaft mitgestalten und dabei Friedensstifter sein können?

◆ Worauf kommt es Dir und Ihnen im (Zusammen-)Leben und bei der Gestaltung der gemeinsamen Lebenswelt und des kirchengemeindlichen Lebens an?

Ein altes ‚Neues Lied‘ (Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt) beschreibt unser Anliegen in der 3. Strophe so: „Im Schiff, das sich Gemeinde nennt, muss eine Mannschaft sein, sonst ist man auf der weiten Fahrt verloren und allein. Ein jeder stehe, wo er steht, und tue seine Pflicht; wenn er sein Teil nicht treu erfüllt, gelingt das Ganze nicht. Und was die Mannschaft auf dem Schiff ganz fest zusammen-schweißt in Glaube, Hoffnung, Zuversicht, ist Gottes guter Geist...“.

Wir brauchen Dich und Sie und Deine und Ihre unterschiedlichen Sichtweisen!

„Nur die Fragen, die prinzipiell unentscheidbar sind, können wir entscheiden“. Diese paradoxe Aussage von Heinz von Foerster soll uns zum Denken anregen: Demnach sind entscheidbare Fragen wie z.B. „Was ergibt 2+2?“ im Grunde immer schon entschieden. Unentscheidbare Fragen dagegen lassen uns die Freiheit, sie so oder so zu beantworten und tatsächlich eine Entscheidung zu treffen.

Die „unentscheidbaren“ Fragen sind die eigentlich interessanten Fragen: Fragen, bei denen es nicht darum geht, eine vorgegebene Antwort bloß nachzuvollziehen, sondern zu denen eine eigene Position gefunden und begründet werden muss. – Erfahrungen eigenständigen Fragens und

Begegnungen mit sinnvollen Antworten können sich gegenseitig bereichern. - Wir können unser Gemeindeleben bereichern!

Bitte einmischen!

Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile.

*Im Namen des Kirchengemeinderats
Renate Fischer-Espey*

Seniorenspaziergang ade?

Er ist eine Institution in unserer Gemeinde: seit Jahrzehnten treffen sich ältere Menschen an einem Nachmittag im Monat zum Spazierengehen. In diesen vielen Jahren trafen sich Frauen und Männer, die sich in netter Gesellschaft ein bisschen bewegen wollten bei einem von den Leitern verantwortungsvoll und genau geplanten Fußmarsch in der Umgebung von Esslingen.

"Es war immer schön und hat mir immer gefallen. An viele der Orte wäre ich ohne den Seniorenspaziergang nicht gekommen. Und es tat einfach immer gut, raus zu kommen aus den eigenen vier Wänden. Das wird mir fehlen!" - So eine Teilnehmerin, die viele Jahre dabei war.

Nun sind die meisten der etwa 12 bis 15 Spaziergänger inzwischen über 70 bis 85 Jahre alt. Auch Arno Schirm - ihm sei an dieser Stelle herzlich Danke gesagt - , der sich die Touren in den letzten sieben Jahren ausdachte und im Voraus ablief. Sie spüren ihr Alter in den Knien und Hüften und tun sich auch mit den kürzer und

ebener gewordenen Wegen schwer. So kam es zum buchstäblich schmerzlichen Entschluss, den Seniorenspaziergang zum Jahresende 2018 aufzugeben.



Auch ich, die nie dabei war, bedaure dies sehr. Hatte ich doch immer gedacht, dass ich mich im Ruhestand den Spaziergängern gerne anschließen würde. Aber ich gebe die Hoffnung noch nicht ganz auf: vielleicht gibt es Interessierte, die sich einen Neuanfang vorstellen können und - das gab es auch schon mal - möglicherweise als Team die Touren planen und neu dazu einladen möchten. Das ist ja nicht auszuschließen!

Falls Sie sich das vorstellen können oder aber auch einfach gerne mitlaufen würden, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro. Es wäre schön, diese Institution könnte uns erhalten bleiben!

Bettina Burghardt

Gemeindeversammlung - Sirnauer Kirche

Am **Dienstag, 26. März 2019** findet um **19.30 Uhr** eine Gemeindeversammlung in der Evangelischen Kirche Sirnau statt.

Nachdem die Evangelische Kirchengemeinde Oberesslingen das Gebäude an die Gesamtkirchengemeinde Esslingen abgegeben hat, geht es nun um die Zukunft dieses Hauses.

Zunächst einmal werden VertreterInnen von Kirchengemeinde und Gesamtkirchengemeinde die aktuelle Situation darlegen, um dann auf der Grundlage dieser Informationen mit den Anwesenden ins Gespräch zu kommen, wie dieses Haus für Sirnau erhalten bleiben könnte.

Ich hoffe, dass wir durch diesen Abend den Entscheidungsprozess in Sirnau auf eine breite Basis stellen können und lade herzlich zur Teilnahme ein.

Pfarrer Stefan Cohnen



Pfarrplan 2024: Beratungen zur Umsetzung haben begonnen

Was vor über einem Jahr in der Bezirks- und inzwischen auch von der Landes-synode beschlossen wurde, muss nun umgesetzt werden. Das bedeutet: Wie kann die Zusammenarbeit der Kirchengemeinden Hegensberg-Liebersbronn, Johanneskirche, Oberesslingen und Zell so gestaltet werden, dass durch alle gemeinsam die Reduzierung der 125% Pfarrstellen in Oberesslingen verkraftet und getragen werden kann?

Seit Januar sitzen über dieser Frage VertreterInnen aus den vier Gemeinden zusammen, um ganz konkret die notwendigen Veränderungen zu überlegen. „Ganz konkret“ heißt zum Beispiel: Welche Straßenzüge werden spätestens ab 2024 von welchem Pfarramt aus seelsorgerlich betreut. Denn Oberesslingen ist zu groß, als dass alle Gemeindeglieder allein von der Martinskirche aus versorgt werden könnten. Dabei werden aber nicht die

Gemeindegrenzen, sondern die Grenzen der Seelsorgebezirke verändert.

„Ganz konkret“ bedeutet etwa auch, einen Plan zu erstellen, wie die Gottesdienste in den vier Gemeinden so koordiniert werden können, dass weiterhin an allen Orten sonn- und feiertags Gottesdienste gefeiert werden – möglicherweise dann jedoch zu anderen Uhrzeiten.

Diese Punkte (und noch weitere mehr) sind nicht ganz leicht zu klären. Ein hohes Maß an Einvernehmlichkeit ist nötig, damit wir vor den Kirchenwahlen Ende des Jahres eine für alle gute Lösung finden können. Darum werden die Sitzungen von einem Moderator begleitet und jede einzelne Entscheidung in den jeweiligen Kirchengemeinderäten beschlossen.

Stefan Cohnen

Matinée-Gottesdienste

Pünktlich zum Frühling bieten wir mal wieder zwei schöne musikalische Akzente am Sonntagvormittag:

Am **Sonntag, 24. März 2019** werden Sonja Schindele, Yvonne Vollmer und Rebekka Kirchner im Gottesdienst in der **Versöhnungskirche** mitwirken. In der anschließenden Matinée des Ensembles, das mit der Klarinettenistin Rebekka Kirchner zum Trio erweitert ist, spielen Sonja Schindele (Viola) und Yvonne Vollmer (Klavier) klassische und romantische Kammermusik. Die Triobesetzung Klarinette, Viola und Klavier nannte Schumann eine „höchst

romantische Zusammenstellung der Instrumente“. Beim Zuhören überraschen besonders die harmonischen Klangfarben, der eigentlich so unterschiedlichen Instrumente. Es werden Werke von W.A. Mozart (Kegelstatttrio), R. Schumann (Märchenerzählungen) und G. Fauré (Lieder) gespielt.

Am **Sonntag, 31. März 2019** wird Lars Binder im Gottesdienst in der **Martins-**



kirche mitwirken und im Anschluss eine Matinée für Marimbaphon mit Werken von J.S.Bach, E. Glennie, P.Cheung u.a. spielen. Binder schreibt über dieses nicht so häufig gehörte Instrument: „Lassen Sie sich von dem wunderbaren Klang der tiefen Holzplatten der Marimba verzaubern. Ob barocke Suiten von Bach, klassische Sonaten von Guiliani oder zeitgenössische melodische Kompositionen von Mayer oder Cheung – das virtuose Spiel mit 4 Schlägeln fasziniert das Publikum und die Auswahl des Repertoires zeigt den Facettenreichtum der Marimba.“ Binder hat Jazz und Populärmusik sowie klassische Orchestermusik – in Deutschland und den USA studiert und große Erfolge im Jazz gefeiert.

An beiden Sonntagen laden wir bei freiem Eintritt sehr herzlich zu Gottesdienst und Matinée ein. *Stefan Schwarzer*

Aus St. Albertus



**Freitag, 8. Februar 2019,
18:30 bis 20:30 Uhr:**

Kindersachenmarkt des Kinderhauses Don Bosco Hegensberg im Gemeindezentrum St. Albertus, Hasenrainweg 40;

**Samstag, 23. März 2019,
10:00 bis 12:00 Uhr:**

Kindersachenmarkt des Kindergartens St. Albertus im Gemeindehaus St. Albertus, Hasenrainweg 40 und

**Samstag, 30.03.2019,
10:00 bzw. 15:00 Uhr:**

Feier der Firmungen im Münster St. Paul für die Jugendlichen aus der Kath. Gesamtkirchengemeinde Esslingen.

Gottesdienste im Februar und März 2019

03.02.	10:00 Uhr	Konfi 3-Abschluss mit Abendmahl (Diakonin Speidel)	Martinskirche
	10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Schwarzer)	Versöhnungskirche
10.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst (Prädikant Spitzenberger)	Martinskirche
	10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Walzer)	Versöhnungskirche
17.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen (Pfarrer i.R. Kobler), anschl. Kirchenkaffee	Martinskirche
	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Schwarzer), mit Neuer Kantorei	Versöhnungskirche
	11:15 Uhr	Minikirche	Versöhnungskirche
24.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Walzer), mit Neuer Kantorei	Martinskirche
	10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Cohnen), parallel Kindergottesdienst	Versöhnungskirche
01.03.	19:00 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag	Versöhnungskirche
03.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Cohnen)	Martinskirche
	10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Schwarzer)	Versöhnungskirche
10.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Cohnen)	Martinskirche
	10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer i. R. Kobler)	Versöhnungskirche
17.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Cohnen), anschl. Kirchenkaffee	Martinskirche
	11:00 Uhr	Gottesdienst, anschl. Mittagessen Pfarrer Cohnen), parallel Kindergottesdienst	Versöhnungskirche
24.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Viola und Klavier, anschl. Matinée (Pfarrer Schwarzer) – siehe Seite 13	Versöhnungskirche
31.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Marimbaphon, anschl. Matinée (Pfarrer Schwarzer) – siehe Seite 13	Martinskirche

Minikirche

Sonntag, 17. Februar 2019 11:15 Uhr in der Versöhnungskirche

Kinderkirche

Sonntag, 24. Februar und 17. März 2019 parallel zu den Gottesdiensten in der Versöhnungskirche

Informationen bei Pfarrer Stefan Schwarzer, Telefon Nr. 316 76 33

Wenn Zachäus auf die Kanzel klettert...

... kann man eine Kirche plötzlich ganz neu erleben.

Herzliche Einladung für Familien, die Martinskirche neu zu entdecken.

Am **Sonntag, 24. Februar 2019, von 15:30 bis 17:30 Uhr** spielen wir gemeinsam die biblische Geschichte von Zachäus. Wir suchen uns passende Plätze für das Spiel in der Kirche und feiern zusammen ein Fest. Dabei begleitet uns Diakonin Silke Waibel, Landesreferentin für Kirchenpädagogik.

Es ist nicht wichtig, die Geschichte von Zachäus schon vorher zu kennen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Nähere Informationen bei Diakonin Sabine Speidel, E-Mail: sabine.speidel@diakonat-esslingen.de

Tel.: 0711 88 24 65 94



Veranstaltungen

Spielgruppen und Jungscharen

Krabbelgruppe 0 bis 3 Jahre	freitags Kontakt: Diakonin Speidel	9:30 Uhr	EH
Krabbelgruppe	dienstags - siehe Seite 25 Kontakt: Diakonin Speidel	15:00 Uhr	EH
Mädchenjungchar „Eisbomben“	dienstags	17:00 Uhr	VK
Mädchenjungchar „Sternchen“	freitags	17:30 Uhr	EH
Gemischte Jungchar „Schnabel-Stiere“	donnerstags	16:30 Uhr	EH

Gesprächskreise für Erwachsene

Bibelgesprächskreis	Kontakt: Doris Knieriemen Tel. 0711 31 12 45		
Frauenkreis	Mittwoch, 06.02.: "Evangelisch in Österreich" (Margit Sandig) Mittwoch, 20.02.: Pfarrer Cohnen besucht uns Mittwoch, 06.03.: Ester - eine Frau aus der Bibel Mittwoch, 20.03.: Manfred und Ingeborg Scharpf berichten von ihrem Engagement bei Soltec, Madagaskar	19:00 Uhr	EH
Gesprächskreis für Frauen	Anfrage bei Elisabeth Spieth Tel. 0711 12 38 98 00	20:15 Uhr	VK
Offener Abend	Dienstag, 05.02.: Ökum. Bibelabend zu Phil. 3 (Pfarrer Walzer) Dienstag, 05.03. (Pfarrer Cohnen)	19:00 Uhr	EH

Angebote für Erwachsene und Familien

Begegnungscafé Freundeskreis Flüchtlinge	mittwochs in der Füchtlings- unterkunft Katzenäcker. Kontakt: Stefanie Eichler, Tel.-Nr. 3169462	17:00 Uhr	
Bastelkreis	montags	19:30 Uhr	VK
Café Regenbogen für Alleinerziehende	Sonntag, 17.02. und 17.03. Info bei Diakonin Speidel Müze, Martinstr. 37, Esslingen		
Diakonische Besuchsgruppe	Info bei Gertraud Fohrer Tel. 0711 310 99 29		
Kirchengemeinderats- sitzung	Donnerstag, 21.02. und 21.03. im Pfarrhaussaal	19:30 Uhr	VK
Malkreis	donnerstags	9:00 Uhr	EH
Ökumenischer Familienkreis	Kontakt: Familie Janssen, Tel. 0711 316 45 44		
Spieleabend für Erwachsene	Freitag, 08.02. und 15.03.	19:00 Uhr	EH
Strick- und Schwätztreff für Frauen aus aller Welt	Donnerstag, 07.02., 21.02., 07.03. und 20.03.	15:30 Uhr	GA
Treffpunkt Sirnau	Siehe Aushang an der Kirche		SI

Angebote für Senioren

Fit ins hohe Alter	donnerstags (Helga Lamers)	14:30 Uhr	EH
Frauengymnastik	mittwochs (Monika Hochholdingner)	9:00 Uhr	EH
Frauengymnastik	dienstags (Susanne Söller-Hill)	10:00 Uhr 14:00 Uhr	SI GA

Gemeindenachmittag Sirnau	Donnerstag, 21.02. Der Dreißigjährige Krieg in Esslingen (Heidi Gassmann) Donnerstag, 21.03.: Schwäbischer Nachmittag (Mary Hohl)	15:00 Uhr	Si
Seniorenachmittag Versöhnungskirche	Donnerstag, 28.02. und 28.03.	14:30 Uhr	VK
Seniorentanz	Mittwoch, 06.02., 20.02. und 20.03., anschl. Tanzen im Sitzen	14:30 Uhr	EH

Musikalische Angebote

Kinderchor ab 5 Jahre bis 2. Klasse	mittwochs	16:15 Uhr	EH
	donnerstags (Johanneskirche)	15:45 Uhr	JK
Kinderchor ab 3. Klasse	donnerstags	17:00 Uhr	VK
Neue Kantorei	mittwochs	20:00 Uhr	VK
Posaunenchor	freitags	20:00 Uhr	EH
Singende Runde	montags	18:00 Uhr	EH

EH = Ertinger-Haus, GA = Gartenstadthaus, SI = Sirnau, VK = Versöhnungskirche

Singen tut gut!

Nicht nur beim Gang in den Keller und unter der Dusche. Nein, am meisten Spaß macht es in Gemeinschaft. Die **Singende Runde** trifft sich montags um 18 Uhr im Ertinger-Haus. Dort werden mit Klavierbegleitung einstimmige bekannte Lieder gesungen. Frauen und Männer ab 60 Jahren sind herzlich willkommen.



Informationen bei Ulrike Autenrieth, Tel. 0711 316 18 97

Schöne Bescherung!

Theatervergnügen mit der Gruppe Blattgold

„Geht nicht“ gibt's nicht! Diese Aussage gilt auch für die Theatergruppe BLATTGOLD, die Laienspielgruppe unserer Evangelischen Kirchengemeinde Oberesslingen. Plötzlich, mitten in der Probenarbeit, schrumpft das Ensemble um die Hälfte. Eine Schöne Bescherung! So dann auch der Titel des selbstgeschriebenen weihnachtlichen Theaterstückes, das aus Kassenzetteln entstanden ist.

Unter Regie der Theaterpädagogin Corinna Krebs-Haeberlein zaubert das ansonsten rein männliche Team ein wunderbares Schauspielvergnügen: drei Männer in den Hauptrollen (Wolfgang Krauss, Konrad Bechtel, Cornelius Roth), ein Mann für die

Musik am Flügel und am Hackbrett (Stefan Schwarzer) und vier Männer für Licht, Ton und Bühne (Kai Sauer, Leon Ingerfurth, Andi Budde, Rudolph Spieth).

Mit unterschiedlichen (Kauf-)Bedürfnissen betreten nacheinander mehrere Kunden den Laden des Herrn Mario:

Zunächst sucht Herr Schmittchen mehr Verlässlichkeit für seine Wettervorhersagen. Nach ihm betritt Mira Bellenbaum das ungewöhnliche Geschäft. Sie möchte sich selbst etwas schenken. Danach kommt der Cowboy, der für (s)eine hübsche Dame Betty Blue ein schönes Geschenk sucht. Und schließlich benötigt Herr Steinhart das Richtige für seine Tochter.

Für alle hat Herr Mario das Passende: er hört wirklich zu. Jeder Kunde verlässt gestärkt und reich beschenkt seinen Laden.

Reich beschenkt wird auch das Publikum mit einem tiefsinnigen und lustigen Schauspiel in Kombination mit wohlintonierten Musikbeiträgen.

Renate Fischer-Espey



Ab 7. Februar 2019 freut sich die Gruppe über Menschen, die Lust haben, unter der Leitung einer Theaterpädagogin, selbst zu spielen, zu schminken, Bühnenbild zu bauen, andere Rollen einzunehmen...

Immer donnerstags von 19 bis 21 Uhr.

Weitere Infos über das Pfarramt der Veröhnungskirche, Tel.: 0711-316763

Kommt, alles ist bereit!

Weltgebetstag 2019 aus Slowenien

Gemeinschaft und Zusammenhalt: das sind zwei wichtige Anliegen des Weltgebetstags der Frauen. Jedes Jahr verfassen Frauen eines anderen Landes einen Gottesdienst, der dann auf der ganzen Welt am ersten Freitag im März gefeiert wird. Die Frauen beschreiben in ihren Texten und Gebeten ihre Lebenssituation, ihre Probleme und Hoffnungen. Durch dieses Teilen von Erfahrungen entsteht zwischen allen, die den Weltgebetstag mitfeiern, eine tiefe Verbundenheit und der Wunsch, sich gegenseitig noch besser kennen zu lernen und zu stützen und stärken. Gerade in unserer Zeit, in der immer mehr Politiker weltweit egoistische Parolen ausrufen, finde ich diesen Gemeinschaftsgedanken des Weltgebetstags immer wichtiger.

In den letzten Jahren kam die Liturgie aus weit entfernten Ländern wie Surinam, den Philippinen oder Kuba. Dieses Jahr ist ein europäisches Nachbarland an der Reihe, nämlich Slowenien. Aber ganz ehrlich: könnten Sie die Hauptstadt von Slowenien nennen, oder eine berühmte Persönlichkeit von dort? Obwohl es uns nahe liegt, ist Slowenien für die meisten wohl ein weißer Fleck auf der Landkarte und es lohnt sich, das kleine Land mit seiner bewegten Geschichte näher kennen zu lernen.

Slowenien als eigenständigen Staat gibt es erst seit 1991. All die Jahrhunderte davor wurde es von anderen Mächten beherrscht, die oftmals ihre Kriege auf slowenischem Gebiet austrugen. Aber die Slowenen haben sich trotz allem als eigenständige Kultur verstanden, nicht zu-

letzt dank des slowenischen Reformators Primoz Trubar, der im 16. Jahrhundert das Neue Testament ins Slowenische übersetzte, und damit den Grundstein für die identitätsstiftende Sprache legte.

Slowenien ist von alters her ein Verkehrs-Knotenpunkt zwischen Ost und West, Nord und Süd. Viele Kulturen sind hier durchgezogen und haben ihre Spuren hinterlassen. Gut erkennbar ist das auf der Speisekarte mit über 1200 slowenischen Nationalgerichten. Auch für die Flüchtlinge, die 2015/16 über die Balkanroute den Weg nach Mitteleuropa suchten, war Slowenien Durchgangsland. Die wenigsten Flüchtlinge sind dortgeblieben, dennoch hat die Situation das Land aufgerüttelt.



Von 1945 bis 1991, als Slowenien Teilrepublik des kommunistischen Jugoslawien war, wurden kirchliche Einrichtungen verstaatlicht und kirchliches Engagement verboten oder an den Rand gedrängt. Darunter leiden die Gemeinden heute immer noch, denn viele Menschen, auch wenn sie getauft sind, haben eine ziemliche Distanz zur Kirche. Darum ist die internationale Aufmerksamkeit, die Slowenien nun durch den Weltgebetstag erfährt und all die Kontakte, die dabei entstehen, eine wichtige Ermutigung und Belebung für die slowenischen Christinnen und Christen.

In Oberesslingen wird der Weltgebetstag immer von einem ökumenischen Team ehrenamtlicher Frauen vorbereitet. Auch dieses Jahr suchen wir wieder neue Mitarbeiterinnen. Hätten Sie Lust, mitzumachen? Es gibt viele Gestaltungsideen und jede Teilnehmerin kann sich aussuchen, in welcher Art und welchem Umfang sie mitmachen will. Toll wäre es auch, wenn slowenische Frauen mit im Team wären: zur Mitgestaltung des Gottesdiensts oder mit einem leckeren Rezept für das Zusammensitzen nach dem Gottesdienst oder mit Fotos oder landestypischen Handarbeiten. ...Wenn Sie in Oberesslingen eine Slowenin kennen, sprechen Sie sie doch darauf an! Unser erstes **Vorbereitungstreffen ist am Montag, 4. Februar 2019 um 20 Uhr** in der Versöhnungskirche. Das zweite Treffen wird voraussichtlich am 25.2. sein. Auch wenn Sie an einem der Termine keine Zeit haben, können Sie trotzdem mitmachen, rufen Sie mich dann einfach an.

Den Weltgebetstags-Gottesdienst selbst feiern wir dann am **1. März 2019 um 19**

Uhr in der Versöhnungskirche. Alle sind eingeladen: Frauen und Männer, Jung und Alt. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Stefanie Eichler (0711 316 94 62)



Mit Jahresende 2018 zog die Christiane Eichenhofer- Stiftung Bilanz: in Oberesslingen wurden für die Ginkgo-Kekse zum Kirchenkaffe 756 Euro gespendet. Dafür sagen wir ganz herzlichen Dank. In den beiden Landkreisen Göppingen und Esslingen kamen durch Aktionen und Spenden die stolze Summe von 130.000 Euro zusammen, die am 30. Januar der Lebenshilfe Göppingen überreicht wurde.

Die Gelder kommen der Nachsorge für kranke Kinder und deren Familien in Esslingen und Göppingen zu Gute. Die dringend notwendige Außenstelle in Esslingen kann damit finanziert werden und die Nachsorge der extrem kleinen Frühgeborenen und deren Familien in den zwei Landkreisen ist für die nächsten Jahre gesichert.

Klaus Niethammer

„Gemeinsam an einem Tisch“

Einladung zur Esslinger Vesperkirche 2019

Vesperkirche 2018 in Zahlen: Täglich zwischen 214 und 460 Besucher, 10.200 gelieferte Essen und 754 ehrenamtliche Mitarbeitende. Dazu kommen noch alle, die einen der 1000 Kuchen gebacken haben.

Das ist Jahr für Jahr neu beeindruckend.

Die Vesperkirche gehört mittlerweile dazu wie der Vinzenztreff, die Heimstatt, die Diakonieläden, die Tafel und was es sonst noch alles in Esslingen gibt. Und es gibt vieles, weil es viel Not gibt.



"Viel wichtiger als Essen aber ist für alle, einen Ort zu haben, indem sie nicht nur zur Not gerade eben noch geduldet werden, sondern wirklich willkommen sind. Nicht am Rande der Gemeinde in irgendeiner Lagerhalle, wo Menschen, die anders sind, gerade noch ausgehalten werden, sondern mitten in der Gemeinde, mitten

in ihrem wichtigsten Raum: ihrer Kirche." So der Gründer, Diakoniepfarrrer Martin Friz, 1995.

Vesperkirche - nicht nur Suppenküche, sondern bewusst eine Form von Kirche, die jeder versteht. Füreinander da. Miteinander unterwegs.

Die Vesperkirche in Esslingen findet vom 17. März bis 7. April 2019 täglich jeweils von 11:30 Uhr bis 14:30 Uhr in der evangelischen Frauenkirche in Esslingen statt. Dort gibt es ein reichhaltiges Essen für 1,50 Euro sowie Kaffee und Kuchen. Unterstützer und Vesperkirchenfreunde, die mehr aufbringen können, geben gerne den kostendeckenden Betrag von 6 Euro.

Warum nicht einmal das Mittagessen dort einnehmen, diese besondere Atmosphäre wahrnehmen und sich über die vielfältigen Angebote der Diakonie informieren und mit den Menschen ins Gespräch kommen?

*Bernd Schwemm
Projektleitung und Vesperkirchenbüro*

Die Träger der Vesperkirche freuen sich über zahlreiche Spenden:

Bankverbindung des Evangelischen Kirchenbezirks Esslingen:

Kreissparkasse Esslingen - IBAN
DE24611500200000902579, BIC: ESSL-
DE66XXX

Verantwortungsvolle junge Menschen sind die beste Nachricht

Jedes Jahr im September beginnt für uns ein neues Abenteuer. Zwölf junge Erwachsene beginnen dann auf dem Kirschkamperhof ein Freiwilliges Soziales Jahr oder einen Bundesfreiwilligendienst. Für sie alle ist es ein großer Schritt. Ein ganzes Jahr lang werden sie hier bei uns wohnen und arbeiten. Weg von zu Hause, von ihrer Familie und ihren Freunden. In den ersten Wochen bringen wir ihnen alles bei, was sie hier können müssen. Sie lernen, Gerichte für 150 Personen zu kochen. Sie lernen, wie man einen Traktor fährt. Sie lernen, wie man Pferde füttert und Spiele mit Kindern anleitet. Vor allem aber lernen sie, in Gemeinschaft zu leben und zu arbeiten und Verantwortung zu übernehmen. Für sich selbst und für andere. Und wenn unser Jahresteam dann nach einem Jahr wieder geht, ist das zwar immer ein trauriger Moment, weil wir sie lieb gewonnen haben und weil sie über die Zeit verlässliche Mitarbeiter geworden sind. Es ist aber auch ein hoffnungsvoller Moment. Denn wenn wir die Person, die am Anfang des Jahres zu uns kam, mit der Person vergleichen, die uns am Ende des Jahres verlässt, dann hat sie sich nicht nur viele Fertigkeiten angeeignet, sondern man sieht eine unglaubliche Entwicklung in puncto Selbstständigkeit, Selbstvertrauen und Verantwortungsbewusstsein. Woran liegt das? Daran, dass ein Jahr

ein - fach eine lange Zeit ist? Daran, dass sie das erste Mal nach der Schule ins Arbeiten kommen? Am Tapetenwechsel? Vielleicht ja. Ich glaube aber, der Schlüssel ist ein anderer: Verantwortung. Wir geben den jungen Menschen Verantwortung. Bereits beim Vorstellungsgespräch sage ich ihnen: Wir erwarten Eigenverantwortung. Wer nur darauf wartet, dass ihm jemand sagt, was er tun soll, ist hier falsch. Und das merkt man.

Es gibt viele Momente im Jahr, in denen ich das Konzept infrage stelle. Dann, wenn die Dinge nicht so laufen, wie ich es mir vorstelle. Dann, wenn wieder aus Unachtsamkeit irgendwas kaputt gegangen ist. Dann, wenn mal wieder alle mit Tunnelblick herumlaufen und nicht nach links und rechts sehen. Aber Verantwortung zu lernen, braucht eben seine Zeit. Und wenn ich am Ende des Jahres sehe, wie verantwortungsvoll mein Team geworden ist, dann macht mich das froh. Weil wir

**Wenn ich wüsste,
dass morgen
die Welt unterginge,
würde ich
heute noch ein
Apfelbäumchen
pflanzen.**

Martin Luther zugeschrieben

diese Menschen in unsere Welt und unsere Gesellschaft entlassen und sie dort mit genau diesen Werten einen bleibenden Eindruck hinterlassen werden. Egal, was sie später machen. Viele gehen in den sozialen Bereich oder werden Lehrer. Sie werden wiederum Kinder und Jugendliche prägen. Andere werden Verwaltungssangestellte, Koch, Biologin oder Schreiner. Und sie werden von dort aus ihr Umfeld prägen.

Diese Generation von jungen Menschen beeindruckt mich. Weil sie bereit ist, Verantwortung zu lernen und anzunehmen. Und in allen schlechten Nachrichten, die diese Welt produziert, sind verantwortungsvolle junge Menschen die beste Nachricht, die sich dem entgegenstellt. Wie ein Apfelbäumchen, das blüht.

Simon Schild

Simon Schild ist Sozial- und Kulturpädagoge, Leiter des Kirschkammerhof in Krefeld. Auf dem ehemaligen Bauernhof finden Kinder- und Jugendcamps statt.



Theaterspiele

Sich verkleiden, in fremde Rollen schlüpfen und zusammen Lachen ist ein wunderschönes, gemeinsames Erlebnis.

Kinder ab 5 Jahren können gemeinsam mit Mama, Papa, Oma oder Opa einen fröhlichen und spannenden Nachmittag mit allerlei Theaterspielen verbringen. Vorkenntnisse sind keine erforderlich.

Freitag, 15. März 2019 von 16:00 bis 18:00 Uhr im Gartenstadthaus.

Neue Eltern-Kind Gruppe

Gemeinsam mit den Kindern Finger- und Bewegungsspiele machen, singen und basteln. Kontakte zu anderen Eltern knüpfen und sich austauschen, steht im Mittelpunkt der Treffen. Eingeladen sind alle Familien, deren Kinder zwischen Januar und Oktober 2018 geboren sind.

**Dienstags von 15:00 bis 16.30 Uhr
Ertinger-Haus, Großer Jugendraum**

Start: Dienstag, 19. Februar 2019

Das Angebot ist Teil der Familienarbeit der Kirchengemeinde Oberesslingen und somit kostenlos.

Anmeldung zum Theaterspielen und zur Eltern-Kind-Gruppe bei Diakonin Speidel

sabine.speidel@diakonat-esslingen.de

Tel.: 0711/ 88 24 65 94

Gemeinsames Frühstück

Vor Ostern, am **Sonntag, 31. März 2019** gibt es für Alleinerzieher*innen von 11.00 bis 13.30 Uhr im Mütterzentrum, Martinstr. 37 in Esslingen ein gemeinsames Frühstück. Für das Frühstücksbuffet bitte einen Beitrag mitbringen, z. B. Marmelade, Wurst, Käse, Obst, Gemüse usw. Brötchen werden gestellt.

Im Anschluss an das Frühstück gehen die Kinder zur Betreuung und die Erwachsenen haben Zeit und Gelegenheit, sich auszutauschen. Auch dieses Mal wird es wieder eine kleine Aktion geben.

Informationen bei Diakonin Speidel, s. o.

Evangelische Kirchengemeinde Oberesslingen

Pfarrämter

Martinskirche	Pfarrer Stefan Cohnen, Keplerstraße 41, Tel. 0711 31 23 60, stefan.cohnen@elkw.de
Versöhnungskirche	Pfarrer Stefan Schwarzer, Paracelsusstraße 32, Tel. 0711 316 76 33, stefan.schwarzer@elkw.de
Gartenstadt und Sirnau	Pfarrer Reinhard Walzer, Pfofenackerweg 21, Tel. 0711 31 23 17, Fax 310 50 13, reinhard.walzer@elkw.de

Gemeindebüro

Julia Zeller	Keplerstraße 41, Tel. 0711 31 23 60, Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag 9:30 Uhr bis 12 Uhr und Mittwochabend 17 Uhr bis 19 Uhr gemeindebuero.oberesslingen@elkw.de
--------------	---

Mesnerinnen und Hausmeisterinnen

Hildegard Berger	Mesnerin Martinskirche, Tel. 01575-3991010
Anna Klein	Mesnerin und Hausmeisterin Versöhnungskirche, Tel. 0711 88 24 61 81
Dagmar Neubauer	Mesnerin und Hausmeisterin Sirnau, Tel. 0711 31 77 94
Anke Maart	Hausmeisterin Ertinger-Haus, Tel. 0162-43 96 355

Kirchenmusik

Neue Kantorei	Leitung Gabi Riegel, Tel. 0711 80 64 495 oder 0711 316 09 76, gabi.riegel@o2mail.de
Posaunenchor	Leitung Günter Lampart, Tel. 0711 36 64 24, guenter.lampart@web.de
Organisten	Bertram Geiger - Martinskirche, Tel. 07164 80 15 20 Dorothea Seng - Versöhnungskirche, Tel. 0711 31 80 307

Kirchenpflege

Andrea Wurstner	Tel. 0711-30074305, kirchenpflege.oberesslingen@elkw.de Bankverbindung der Kirchengemeinde: IBAN DE 41 6115 0020 0000 9220 61
-----------------	---

Kirchengemeinderat

Annette Reuter Vorsitzende, Tel. 0711 316 05 18, annette.reuter@t-online.de

Kindertageseinrichtungen

Gartenstadt Pfostenackerweg 23, Tel. 0711 1622 144-0,
Leitung Anja-Katharina Eppstein, gartenstadt@ev-kita-es.de

Sirnau Finkenweg 18, Tel. 0711 31 11 33,
Leitung Iris Hartmann, sirnau@ev-kita-es.de

Lerchenäcker Dresdener Straße 27, Tel. 0711 31 39 97,
Leitung Katrin Weißinger, dresdenerstrasse@ev-kita-es.de

Diakonin

Sabine Speidel Tel. 0711 88 24 65 94, sabine.speidel@diakonat-esslingen.de

Evang. Krankenpflegeverein

Gertraud Fohrer Geschäftsführung, Weiherstraße 35/1, Mo - Fr 8:30 - 12:00 Uhr
Tel. 0711 310 99 29, krankenpflegeverein-oe@t-online.de

Außenstelle der Sozialstation Esslingen: Tel. 0711 39 69 88 50

Hauswirtschaftliche Versorgung: Tel. 0711 39 69 88 24/25

Hausnotruf HuPS: Tel. 0711 342 13-0

Impressum

Herausgeber:
Evang. Kirchengemeinde Oberesslingen

Fotos: E. Braun, B. & M. Burghardt, Pixabay,
Wikipedia

Redaktionsteam:
Bettina Burghardt Tel. 316 12 57
Isolde Haug-Schönhaar Tel. 316 19 78
Klaus Niethammer Tel. 316 02 68
Hansjörg Ströhle Tel. 329 02 67

redaktion.ueberblick@t-online.de

Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe April / Mai 2019
1. März 2019

Immer gilt:
Wir freuen uns über Leserzuschriften!

Abholung der nächsten Gemeindebriefe

Austräger MK, GA-Si:
Montag, 25. März 2019 im EH ab 11 Uhr

Austräger VK:
Montag, 25. März 2019 ab 15:30 Uhr
im Pfarrhaussaal VK



**Liebe haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter unserer Kirchengemeinde,**

wieder laden wir Sie zu einem Festabend ein,
an dem wir uns bei Ihnen mit einem ausgesuchten
Menü für Ihre wertvolle Mitarbeit in unserer Gemeinde
bedanken möchten.

Lassen Sie sich an diesem Abend bekochen, verwöhnen
und verzaubern und kommen Sie am

**Freitag, 15. Februar 2019, ab 18:00 Uhr
in die Versöhnungskirche.**

Wir freuen uns, Sie zahlreich an diesem Abend
begrüßen zu dürfen.

Bitte melden Sie sich bis spätestens Mittwoch,
6. Februar 2019 telefonisch oder per Mail im
Gemeindebüro an.

Ihre drei Oberesslinger Pfarrer
Stefan Cohnen, Stefan Schwarzer und Reinhard Walzer